



Die Hochspannungsleitung zwischen Bayreuth und Schnabelwaid wird bis Ende 2025 modernisiert.

09.07.2024 16:15 CEST

Bayernwerk modernisiert Stromleitung zwischen Schnabelwaid und Bayreuth

Bayreuth/Regensburg: Die Bayernwerk Netz GmbH hat begonnen, die Hochspannungsleitung zwischen Schnabelwaid und Bayreuth zu modernisieren. Der Verteilnetzbetreiber erhöht damit ihre Leistungsfähigkeit. Einzelne Masten werden verstärkt oder durch neue ersetzt, sodass die Leitung optimal ausgelastet werden kann. So trägt die Bayernwerk Netz den ansteigenden Anforderungen an das Stromnetz in der Region Rechnung und sorgt auch künftig für ein stabiles und sicheres Netz. Bis Ende 2025 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten für die Modernisierung der Leitung liegen bei rund 14 Millionen Euro.

Die Freileitung verläuft zwischen den Umspannwerken in Schnabelwaid und Bayreuth entlang der Gemeinden Creußen, Haag, Gesees, Mistelbach, Eckersdorf und Heinersreuth. Sie ist 22 Kilometer lang und wurde in den 1960er Jahren gebaut. „Die Anforderungen an das Stromnetz steigen im Zuge der Energiewende in ganz Bayern an – so auch im Landkreis Bayreuth. Deshalb treiben wir neben dem Neubau auch die Modernisierung von bestehenden Stromleitungen wie der von Schnabelwaid nach Bayreuth voran,“ erklärt Bauprojektleiter Andreas Hofmann von der Bayernwerk Netz. „Wir steigern mit der Maßnahme die Leistungsfähigkeit der Leitung und ermöglichen damit auch den Anschluss weiterer Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien“, sagt Andreas Hofmann.

Bauarbeiten bis Ende 2025

Für die Arbeiten hat die Bayernwerk Netz die Omexom Hochspannung GmbH beauftragt. Sie haben mit den Bauarbeiten an der Leitung in den vergangenen Tagen zunächst im südlichen Bereich bei Schnabelwaid begonnen. In den kommenden Monaten wird an unterschiedlichen Leitungsabschnitten gleichzeitig gearbeitet. Insgesamt 34 der 88 Masten werden an ihrem Standort ersetzt. An 25 Masten werden einzelne Bauteile erneuert. Damit die Arbeiten gut verträglich für Tiere, Pflanzen und Boden ablaufen, hat die Bayernwerk Netz Fachleute für ökologische und bodenkundliche Baubegleitung beauftragt. Bis Ende 2025 will der Verteilnetzbetreiber die Modernisierung der Leitung abschließen.

Stromversorgung bleibt gesichert

Die Stromversorgung in der Region ist auch während der gesamten Bauzeit sichergestellt. Während geplanten Schaltungen von Hochspannungsleitungen stehen andere Leitungsverbindungen für die zuverlässige Stromversorgung zur Verfügung. Mit den Eigentümern und Bewirtschaftern der Flächen, auf denen gebaut wird, steht die Bayernwerk Netz in Abstimmung.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf

Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 75 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen knapp 500.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.